

Dresdner Volkszeitung

Hauptredaktion: Leipzig, Linden & Komp., Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Hauptredaktion: Dresden, Götz. Arnhold, Dresden.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Beleglohn monatlich 1,50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 4,50 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 5.70. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Reimnitzplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Reimnitzplatz 10. Tel. 26 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Inserate werden die 7spaltige Zeile mit 20 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinstarifen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 250.

Dresden, Freitag den 25. Oktober 1918.

29. Jahrg.

Der Eindruck der amerikanischen Antwort. Schwere Forderungen der Alliierten. — Karolyi ungarischer Ministerpräsident.

Wilson's Bescheid.

Washington, 23. Oktober. Der Staatssekretär gibt folgenden Bescheid bekannt:
Der Staatssekretär ist an den Geschäftsführer der Schweiz, der gleichzeitig mit der Wahrnehmung der deutschen Interessen beauftragt ist, nachstehende Mitteilung gerichtet worden:

Staatsdepartement, den 23. Oktober 1918.
Ich habe die Ehre, dem Empfang Ihrer Note vom 22. d. M. zu bekräftigen, mit der Sie eine Mitteilung der deutschen Regierung vom 20. d. M. übermitteln. Der Präsident hat mich mit der folgenden Antwort beauftragt:

Nachdem der Präsident der Vereinigten Staaten die feierliche und ausdrückliche Versicherung der deutschen Regierung erhalten hat, daß sie die Friedensbedingungen in seiner Sprache an den Kongress der Vereinigten Staaten vom 8. Januar 1918 und die Grundlagen der Friedensordnung in seinen späteren Ansprüchen, insbesondere der vom 27. September rückwärts einnimmt, und daß sie in Erweiterungen über die Einzelheiten ihrer Anwendung einzutreten wünscht, fernere daß dieser Wunsch und Zweck nicht von denen ausgeht, die bisher die deutsche Politik geführt haben, sondern von den Ministern, die für die Reichsregierung und die übernehmende Regierung des deutschen Reiches sprechen, und nachdem er ebenfalls die ausdrückliche Versicherung der gegenwärtigen deutschen Regierung erhalten hat, daß die deutschen Land- und Seestreitkräfte die Gesetze der Neutralität und einer unparteiischen Kriegsführung beobachten werden, glaubt der Präsident der Vereinigten Staaten es nicht abzuweisen zu können, mit den Regierungen, mit denen die Regierung der Vereinigten Staaten verhandelt, die Frage eines Waffenstillstandes aufzunehmen.

Er hält es aber für seine Pflicht, zu wiederholen, daß der einzige Waffenstillstand, den er sich berechtigt fühlen würde, der Einigung zu unterliegen, nur ein solcher sein könnte, der die Vereinigten Staaten und die mit ihnen verbundenen Mächte in der Lage setze, jede zu treffende Vereinbarung zu erzwingen und eine Erneuerung der Feindseligkeiten deutscherseits unmöglich zu machen.

Der Präsident hat deshalb seinen Rat mit den gegenwärtigen deutschen leitenden Stellen der Regierungen, mit denen die Regierung der Vereinigten Staaten als kriegsführende Macht verhandelt, übermitteln, mit dem Ansuchen, falls diese Regierungen geneigt sind, den Frieden zu den angegebenen Bedingungen und Grundbedingungen herbeizuführen, ihre militärischen Streitkräfte und die der Vereinigten Staaten zu erlassen, den gegen Deutschland verbundenen Regierungen die nötigen Bedingungen eines Waffenstillstandes zu unterbreiten, der die Interessen der beteiligten Völker in vollem Maße wahren und den verbundenen Regierungen die unbeschränkte Macht über die Einzelheiten des von der deutschen Regierung angenommenen Friedens zu gewährleisten und zu erzwingen, wofür sie einen klaren Waffenstillstand von militärischen Standpunkt für möglich halten. Sollten solche Waffenstillstandsbedingungen vorgelegt werden, so wird ihre Annahme durch Deutschland den besten und dringlichsten Beweis dafür liefern, daß es die Grundbedingungen und Grundzüge der ganzen Friedensordnung unabweisend annimmt.

Der Präsident würde der Aufrichtigkeit nicht zu gedenken glauben, wenn er nicht so freimütig wie möglich den Grund dafür angebe, daß

außerordentliche Sicherheiten verlangt werden müssen. So bedeutungsvoll und wichtig auch die Versöhnungsarbeiten zu sein scheinen, von denen der deutsche Staatssekretär des kriegsführenden Amtes in seiner Note vom 20. Oktober spricht, so geht daraus doch nicht hervor, daß der Grundgedanke einer dem deutschen Volk verantwortlichen Regierung bereit völlig durchgeführt ist oder daß irgendwelche Maßnahmen dafür vorhanden sind oder erwohnen werden, daß die jetzt teilweise vereinbarte grundsätzliche und praktische Reform von Dauer sein wird.

Auch hat es nicht den Anschein, als ob der Kernpunkt der gegenwärtigen Schwierigkeit erreicht ist. Künftige Kriege sind jetzt vielleicht der Entscheidung des deutschen Volkes unterworfen, nicht aber der Gegenwart, und mit dem gegenwärtigen haben wir es gerade zu tun. Es liegt auf der Hand, daß das deutsche Volk keine Mittel hat, die Unterwerfung der militärischen des Reiches unter den Völkern zu erzwingen, daß der beherrschende Einfluß des Königs von Preußen auf die Reichspolitik ungeschwächt ist; daß die entscheidende Initiative noch immer bei denen liegt, die bis jetzt die Herren von Deutschland gewesen sind. In der Ueberzeugung, daß der ganze Weltfriede jetzt von unserer Sprache und geradem Handeln abhängt, hält es der Präsident für seine Pflicht, ohne alle Verzug, das, was schon gesagt, zu mildern, auszusprechen, daß die Völker der Welt kein Vertrauen in die Worte derjenigen setzen und setzen können, die bisher die Herren der deutschen Politik gewesen sind. Und ich wiederhole, daß dem Friedensschluß und bei den Unternehmungen, die unendlichen Gewalttaten und Ungerechtigkeiten dieses Krieges wieder gutzumachen, die Vereinigten Staaten einzig und allein mit denjenigen Vertretern des deutschen Volkes verhandeln können, die als wirkliche Beherrscher Deutschlands eine wahre verfassungsmäßige Stellung zugesichert erhalten haben. Wenn die Vereinigten Staaten jetzt mit den militärischen Beherrschern und monarchischen Autoritäten verhandeln sollten, aber wenn es wahrscheinlich ist, daß sie später mit ihnen über die allernötigsten Verpflichtungen des deutschen Reiches zu verhandeln haben würden,

with. (Kontroll.) Großes Hauptquartier, den 25. Oktober 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Flandern dauern die Kämpfe an der Yser-Niederung an. Der Feind, der in den Südwinkel von Deinze einbrang, wurde im Gegenstoß wieder zurückgeworfen. Südwestlich von Deinze nahmen wir Teile des von Franzosen über die Yser vorgeschobenen Brückenkopfes. Westlich von Blijssat Ghaal schlugen wir einen härteren Angriff, zwischen der Yser und der Schelde und an der Schelde Teilschlösser des Gegners zurück. Die Verstärkung der Kräfte in der Schelde-Niederung durch den Gegner schreitet fort. Auch das Stadthorn von Tournai lag unter englischen Feuer. Die Abwehrung der Bevölkerung aus diesen Gebieten nach Osten nimmt zu. — Westlich von Solesmes und Le Cateau setzte der Engländer seine großen Angriffe fort und dehnte sie nach Norden bis an die Schelde aus. Südlich der Schelde sind sie vor unseren Linien auf den Höhen östlich des Canal de Valenciennes gestoppt.

Die gegen Le Ducques gerichteten Angriffe drängen bis zur Bahn nordwestlich und westlich von Le Ducques vor. Versuche des Feindes, westlich an Le Ducques vorbei in nördlicher Richtung durchzubrechen, scheiterten an dem Eingreifen unserer von Sedmeis und Billers Sol aus ansehbaren Truppen. Der in breiter Front gegen den Wald von Norval anstürmende Feind konnte in Bois du Nord und in Fontaine au Bois Fuß fassen. Im übrigen wurde er westlich der Straße Englesfontaine-Landrecies nach heftigen Kämpfen zum Stehen gebracht. Die gestrigen Angriffe haben dem Feinde im ganzen einen Geländegewinn von 800 bis 1000 Meter Tiefe gebracht. Weitere Erfolge blieben ihm trotz seines außerordentlichen Kräfteinsatzes auch gestern verweigert.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Ostsee, zwischen Dänemark und Schweden und westlich der Älde zeitweilig Artilleriekampf. An der Ostsee scheiterten Teilschlösser des Gegners. Zwischen Dänemark und Schweden wurden härtere Angriffe der Franzosen abgewiesen. Wo der Feind in unsere Linien einbrang, warfen wir ihn im Gegenstoß wieder zurück. An den Abschnitten beiderseits von Slesvig ließ die Gefechtsintensität nach. Die Höhen östlich von Thester wurden von baderischer und württembergischer Besatzung gegen erneute heftige Angriffe des Feindes behauptet.

Seeresgruppe Goltwick.

Teilschlösser der Amerikaner auf beiden Maas-Üfern wurden abgewiesen.

Südklicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Angriffe östwärts der Morawa. Westlich des Flusses drängen sie uns in dem Gebirge südlich von Kragnjevac etwas zurück. Westlich des Flusses in Gegend von Baranin wurden sie abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Staatssekretär Erzberger über die Kriegsanleihe:

Je mehr Kriegsanleihe, desto näher der Frieden.

Erzberger

müssen sie nicht Friedensverhandlungen, sondern Uebergabe verlangen.

Es kann nichts dadurch gewonnen werden, daß diese grundlegenden Dinge unangefochten bleiben.

Empfangen Sie, mein Herr, die erneute Versicherung meiner Hochachtung.

ges.: Robert Langing.

Die Bedingungen.

Wilson's Antwortnote setzt den Gedankenanstausch mit der deutschen Regierung fort, ohne die Klarheit zu zeigen, die die Aussprache in diesem vorgeordneten Stadium eigentlich haben müßte. Wählt man sich in Wilson's breite Satzperioden und Verschleiern ein, so sieht man schließlich auf zwei Forderungen als Kern des Ganzen. Wilson verlangt im Namen seiner Bundesgenossen erstens Waffenstillstandsbedingungen, die uns eine Wiederaufnahme des Kampfes so gut wie unmöglich machen, und zweitens wollen die Alliierten nur mit Vertretern des demokratischen Deutschland verhandeln. Sie begnügen sich nicht mit der Ablehnung der verflochtenen deutschen Militärbefehlshaber, sondern wünschen verfassungsmäßige Garantien, die die deutsche Demokratie sichern.

Die erste Bedingung ist schwer. Sie stellt uns in der

jetigen Formulierung vor die Frage, ob wir uns den Gegnern auf der Grundlage der Wilson'schen 14 Punkte übergeben wollen. Müßte man schon, was diese Wilson'schen Grundzüge im einzelnen bedeuten, wie sie in der Frage Elah-Lothringen, Polens, der Kolonien, der Kohstoffverorgung und des Handels ausgelegt werden sollen, so wäre die deutsche Antwort nicht schwer. Vorläufig aber wissen wir nicht, wie die letzten kapitalistisch-imperialistischen Kreise der Entente die 14 Punkte anzuwenden gedenken. Vom Standpunkt ihrer materiellen Interessen gewinnen diese Kreise von einer Niederlage, einer Verarmung, einer Verschlagung Deutschlands nichts, denn der deutsche Markt ist für die Produktion des gegnerischen Auslandes nur aufnahmefähig, wenn das deutsche Volk kaufkräftig bleibt. Ein Herz dauernder Unruhen und neuer Kriegsfahren dagegen müßte Deutschland für Europa werden, wenn man einer Nation von 70 Millionen Zukunft und Entwicklungsmöglichkeiten bekennt. Aber schließlich bestimmen nicht nur die wirklichen, sondern auch die eingebildeten Interessen das Denken von Klassen und Nationen. Darum ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen, wie die Lloyd George, Clemenceau und Wilson das Schicksal unserer Nation auf der Friedenskonferenz zu bestimmen gedenken. Welches Volk möchte unter solchen Umständen seine noch kampfsfähige Armee wehrlos machen lassen, solange nicht dringende Umstände dazu zwingen?

Die zweite Bedingung, die Forderung nach verfassungsmäßiger Verankerung unserer demokratischen Errungenschaften, ist nicht nur leicht zu erfüllen, sondern liegt in der Richtung der begonnenen Entwicklung, ist eine Notwendigkeit, ist unler Gegenwärtigkeit. Die gestrigen Verhandlungen müßten auf Wilson in diesem Belange eigentlich beruhigend wirken. Aus diesen Verhandlungen geht klar hervor, daß es die unabweisende Pflicht der Mehrheit ist und bleibt, die monarchisch-militärischen Gewalten des alten Deutschlands ein für allemal unter die Kontrolle der Volksherrschaft zu stellen. Artikel 11 der Reichsverfassung ist in einer Fassung angenommen worden, wonach künftige Kriegserklärungen und Friedensverträge von der Zustimmung des Reichstags abhängen. Die parlamentarische Regierung, die seit ihrem Bestehen die demokratische Basis nach aufwärts verfolgt hat, erzielte bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum eine reichliche Dreiviertelmehrheit, womit die Volksherrschaft dokumentiert, daß sie in ihrer übergroßen Mehrheit hinter dem Friedensschritte des Berliner Kabinetts steht.

Seidemoß wird nur in zwei Lagern ohne großen Umfang: rechts die Konservativen, links die Unabhängigen. Aber während bei den Konservativen wenigstens klar ist, was sie militärisch wollen — nämlich Widerstand, selbst unglücklichen Widerstand bis zum äußersten — ist die Haltung der unabhängigen Sozialisten so fadensteinig wie immer. Die Herren Haase und Ledebour haben von der Reichstagstribüne herab bekannt, daß ihnen die künftigen Grenzen Deutschlands nicht gleichgültig sind. Sie wollen Elah-Lothringen nicht einfach zur Erlangung des Friedens an Frankreich herausgeben, sondern fordern die Volksabstimmung. Sie wollen Belgien und Danzig nicht den Polen überlassen, sondern verlangen, daß es deutsches Gebiet bleibe. Gut, wir erkennen gern an, daß die beiden Sprecher der Unabhängigen auch als Internationalisten, wie Herr Ledebour sagte, nicht aufhören wollen, Deutsche zu bleiben. Aber vorläufig zeigen sie sich auch in dieser schwersten Stunde ihres Volkes nur als räsonnierende mögliche Spielbürger, worin ja immerhin ein gewisses deutscher Zug zu entdecken sein mag. Nützlicher als theoretische Beschlüsse wäre es gewesen, wenn sie praktisch stupp und klar gesagt hätten ob und welchen Widerstand sie zu leisten gedenken, wenn die Gegner nicht einsehen auf die unabhängigen Wünsche in puncto Reichslande, Polen, Kriegsschädigung und was sonst noch an einem Friedensschluß Unangenehmes drum und dran hängen kann. Das ist doch eine Erkenntnis auch des Haase-Ledebour'schen Gedankensflugs, daß Wilson nicht der Vertreter irgendeiner über den kämpfenden Parteien stehenden Menschlichkeit, sondern der Repräsentant der herrschenden Klassen Amerikas ist und daß, selbst wenn seine Augen auch noch so blau sind, den Vertretern kapitalistischer Klasseninteressen mit solchen Reden allein nicht beizukommen ist.

Immerhin, wir könnten zu den unabhängigen Debatteuren gern schwärzen, wenn sie ihre unglückliche Lippe auch gegen die Schatzmacher des feindlichen Auslandes hin bewegt hätten. So aber muß wieder einmal konstatiert werden, daß die führenden Leute der Unabhängigen ebenso wie ihre Presse selbst in der schwersten Stunde Deutschlands nur idiarie Worte gegen das neue Deutschland, aber keine scharfe Stellung gegen das kapitalistische Frankreich, das imperialistische England und das dollarbeherrschte Amerika finden. Aufs innigste zu wünschen ist diesen selbstamen Deutschen darum etwas mehr Internationalismus, sagen wir: ein Internationalismus von der Objektivität, wie er die russischen Bolschewiki befeht, die seit Beginn des Rotenwuhls

Wie steht es um den Frieden? Deutschland - Amerika

Über dieses Thema spricht nächsten

Sonnabend den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Gasthof in Deuben,
Dienstag, 29. Okt., abds. 8 Uhr, in Schumanns Gasthof in Niedergorbitz

Parteisekretär Hermann Rahmann

Männer und Frauen! Die Ereignisse überfüllen sich täglich. Große Entscheidungen für unser Volk bereiten sich vor. Die Sozialdemokratische Partei, die Kämpferin für Völkerverständigung und Volkerecht, hält es daher für ihre Pflicht, die Bevölkerung über die wichtigsten Vorgänge zu unterrichten. Wir laden alle Schichten der Bevölkerung zu zahlreichem Besuch dieser Versammlungen ein.
Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins.

Wichtig! Radeberg! Wichtig!

Sonnabend den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Schützenhaus

Volkerversammlung

Landtagsabg. Karl Sindermann spricht über das Thema:

Der Krieg und Deutschlands Zukunft.

Freie Aussprache!

Männer und Frauen von Stadt und Land, erscheint zahlreich! Der Sindermann.

Bezirk Rötitz, Coswig, Neucoswig

Sonnabend den 26. Oktober, abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Restaurant Carolaschischen, Coswig.

Tages-Ordnung:

1. Bericht. 2. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Genossen und Genossinnen ersucht

Die Bezirksleitung.

Schlosser

gesucht. [S 251]

Händel & Reibisch, G. m. b. H.

Tharandter Straße 48/52.

Tüchtige Zimmerleute

werden für sofort gesucht

Dr. Volkmar Klopfer

Nahrungsmittelwerk

Dresden-Loubnitz

Selbständigen Elektrotechniker

sowie Kranführer

in dauernde Beschäftigung gesucht.

Friedr. Zittow, Eisen- u. Stahlwerk

Löbtauer Straße 51/55. [S 251]

Auto-Monteurs

Schlosser und Hilfsschlosser

für sofort gesucht.

Vomag-Werkstätten Dresden

Fernsprecher 17509. Sternplatz 8.

Arbeitsburschen und

Arbeitsmädchen

zum Helfen in der Stoffschneide stellen sofort ein

Lehner & Schmalz, Löbtau, Südstr. 37.

Arbeiter u. Arbeiterinnen

gesucht zu Reinigungs- und Hilfsarbeiten.

Vomag-Werkstätten Dresden

Fernsprecher 17509. Sternplatz 8.

Konstrukteure und Zeichner

gelernte Mechaniker od. Schlosser

sofort gesucht. [S 240]

Ernemann-Werke A.-G.

Dresden, Schandauer Straße 48/50.

Reif. Deutsche Eiche

Tharandter Strasse 46

Inhaber: Max Thilo

Halle meine Bekannten, u. a.

Bereitsungener zu Jährlich u.

Gewerblich-Verordnungen,

bedeuten empfohlen. — Fern-

sprecher Nr. 15 573. [W 95]

10 Zimmerer

10 Maurer

5 Arbeiter

sofort gesucht. Zu melden beim

Polier Blöschinger Str. 27.

Max Kienzel, Bauvermittl.

Arbeiter und

Arbeiterinnen

stellt ein

Lackfabrik

Wilhelm

Güring

Dresden-Reid

Dohnaer Straße 69

Neubauarbeiter

auf Neubauten u. Sanftgerüste

werden sofort eingestellt

Dreißig & Reichardt

Seipitz-Damm, Reichardtstr. 4.

Schuhmacher

für Reparaturen sof. od. sp.

geholt. G. Schmidt, Berg-

mannstraße 56. [S 251]

Bür. Oetern 1919 Suche ab

einen [S 64]

Lehrling.

Emil Ahlheim, Pulverstr. 27.

Obstbauern

Kirsch-, Apfel-, Birnen-,

Linden- und Kastanienland,

das

infolge Reife oder Frost

von dem Bäumen

abgefallen ist,

weil

zu guten Preisen in großen

Mengen, nach Art und

Quantität, sauber verladen und

getrocknet. [W 40]

geholt.

Auch Rosenblätter

werden angenommen.

Annahmestelle: Verladung

von Anleitungen bei

Eduard Morit

Dr.-Tolkewitz [S 44]

Wickelgamaschen

nicht gewebt, sondern elastisch

und poröse, weicher als imprä-

niert u. sehr angenehm gefühlt, pro

Paar 20. 6.75 einzeln ge-

strickt 20. 10 doppelt gestrickt

Worte „Fesol“, 20. 12.50

dopp. gestr. „Valent Deufert“,

bedeutend auch nach aufwärts.

Bestel-Kommanditgesellschaft

Müller & Co.

Dresden-N., Striekerstr. 27.

Gummiwaren

Sänger, Schöneberg, Biergarten,

sämtl. sanitären Artikel [S 41]

Frau Heusinger

Am See 37 [S 44]

Lichtiger

selbstständig arbeitender

Elektromonteur

sofort gesucht. [S 261]

„Univerfelle“, Zigarettenmaschinenfabrik

J. E. Müller & Co.

Dresden-N., 28. Tharandter Straße 17.

Lichtiger

gewissenhafter

Schleifer

für seine Nebenarbeiten sofort gesucht. [S 46]

Hermann Behrend Nachf., Hopfgartenstr. 22/26.

Kernmacher, Guspuszer

als Elektromonteur

in dauernde Beschäftigung sucht [S 252]

Eisenwerk Coswig, A.-G., Coswig i. S.

Kräftiger Junge

als Druckerlehrling

für nächste Ostern gesucht. [S 46]

Hermann Behrend Nachf., Hopfgartenstr. 22/26.

Weibliche Arbeitskräfte

für leichte Arbeit in dauernde Beschäftigung gesucht

Fabrik für planmäßige Futterstoffe G. m. b. H., Dresden,

Abteilung: Dammbergstraße 3. [S 64]

Maschinen-Arbeiterinnen

für Tag- und Nachtarbeit sofort verlangt.

Meldungen täglich von 8-9 Uhr Hamburger Str. 19

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann

Arbeiterinnen

werden zu feierlichem Antritt gesucht. [S 251]

Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft

Geibitz, Aktiengesellschaft, Dresden-Moos.

Einen Schweißer

für schwere und harte Arbeit stellen sofort ein

[B 110] G. Schauer & Schmalz, Dr.-Löbtau, Südstr. 37.

Platzmeister

gelernter Korbmacher, möglichst verheiratet, der den Ein-

gang der Rohmaterialien sowie den Versand der Waren

und fertigen Waren zu überwachen hat, wird für baldigen

Antritt gesucht. Reinhold Hoffmann, Weiden-

schäferstr. und Porzellanfabrik in Urzshadt, Provinz Posen,

amtlicher Kurier für den Bezirk des 5. Armeekorps.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige

Nachricht, daß unser innigstgeliebter

Bruder, Sohn, Onkel, Schwager, Groß-

vater, Bruder und Schwager, der Dienstreifer

Friedrich Krellmann

an seinem 58. Geburtstag. In tiefem Schmerz:

Dresden-N., Konradienstraße 28, 1.

Anna Krellmann geb. Meyer

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Oktober

nachm. 2 1/2 Uhr, von der Halle des St.-Pauli-Fried-

hofs aus statt. [W 95]

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige

Nachricht, daß unser lieber Mann, unser guter Vater,

Bruder, Sohn, Onkel, der Tuchfabrikarbeiter

Arno Schoffler

nach kurzem, schwerem Leiden (sofort) verstorben ist.

D 0 1 0 n., den 25. Oktober 1918.

Die trauernde Gattin Anna Schoffler geb. Klingt

nebst Kindern, Bruder, Schwager, Neffen u. Angeh.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachm. 2 1/2 Uhr,

von Trauerhalle, Mittelweg 42, aus statt. [W 9]

Deuben.

Die amtliche Hin- und Verkaufsstelle für die

tragende Meldungsblätter sowie Meldungen befindet sich

hier, Dresdener Straße 80, gegenüber dem Wohnhaus

Sie ist geöffnet von 8 bis 7 Uhr nachmittags. [W 95]

Deuben, am 17. Mai 1917.

Der Gemeindevorstand.

Unterhohst und schwer traf uns die

traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter

hoffnungsvoller Sohn, mein herzlichster

Bruder

Willi Dietrich

Kassierer im Ersatz-Feindartillerie-Bat. Nr. 46

am 22. Oktober schwer verwundet in ein Feldlazarett

eingeliefert wurde und am 23. Oktober seinen schweren

Verletzungen (Bauchschuß) tags vor seinem 19. Geburts-

tage erlitten hat. In tiefem Schmerz:

Burgl., den 25. Oktober 1918

Die trauernden Eltern Paul Dietrich und Frau

Paul Dietrich als Bruder, und Angehörige.

Wenn Liebe könnte Wunder tun und Toten Rede

geben, so würde dich, geliebtes Kind, nicht fremde

Erde bedecken. [S 1915]

Deutscher Tabakarbeiterverband

Zahlstelle Dresden.

Nachruf.

Folgende Mitglieder sind als verstorben gemeldet:

Max Müller, Hagenrothener, am 6. Oktober,

52 Jahre alt, Dresden.

Reinhold Strohsch, Hagenrothener, am

11. Oktober, 60 Jahre alt, Pirna.

Meta Dederding, Zigarettenfabrik, am 14. Ok-

ttober, 28 Jahre alt, Dresden.

Friedrich Forke, Hagenrothener, am 17. Ok-

ttober, 27 Jahre alt, Dresden.

Selma Göpfert, Zigarettenfabrik, am 18. Ok-

ttober, 21 Jahre alt, Tschöben.

Merits Vogel, Tabakfabrik, am 22. Oktober,

89 Jahre alt, Dresden. [S 64]

Das Andenken der Verstorbenen werden wir in Ehren

halten! Die Ortsverwaltung.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige

Nachricht, daß unser lieber, einzig-

hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Onkel, Schwager, Groß-

vater und Großvater, der

Kistenbauer Ernst Julius Fritzsche

im Alter von 75 Jahren nach kurzem, aber schwerem

Leiden verstorben ist.

Dr.-Gottl. (Hofstr.-Keller-Str. 8), 25. Okt. 1918.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Kinder nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr am

der Halle des Zeltlager Friedhofes aus statt. [W 107]

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die

schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, einzig-

hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Onkel, Neffe und Groß-

vater

Kurt Scheiblich

nach schwerem Leiden im Alter von 18 Jahren so-

plötzlich ist. In unangenehm schwerer

Familie Scheiblich, Kollwitzstr. 9.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr

auf dem Annenfriedhof, Löbtau, statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endlich

heute früh 9 Uhr nach langem, schwerem Leiden nach

lieber Mann, der treuergebende Vater, unser Bruder

und Schwager

Heinrich Elsner

Buch-Rezeptionskassierer

im Alter von 64 Jahren.

Tiefbetrübt zeigt dies hier, wo er

Lina verw. Elsner nebst Tochter, Elise,

Dresden-N., Feldherrnh. 28, u. L.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 26. Oktober,

nachm. 3 Uhr, auf dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Sanft entschlief am Mittwoch nach kurzem, schwerem

Leiden mein innigstgeliebter Vater, unser guter Vater,

Großvater, Bruder und Schwager, der Dienstreifer

Friedrich Krellmann

an seinem 58. Geburtstag. In tiefem Schmerz:

Dresden-N., Konradienstraße 28, 1.

Anna Krellmann geb. Meyer

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Oktober

nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Zeltlager Friedhofe

aus statt. [S 880]

Zentralverband der Steinarbeiter.

Gefinnungsgenossen! Werbt für eure Volks = Zeitung!

Reichstag.

1918. Sitzung. Donnerstag, den 24. Oktober 1918, Vormittag 11 Uhr.

Von Bundesrat: v. Payer, Dr. Wolf, Gehrig, Seidemann, Erzberger.

Entwürfe zur Abänderung der Reichsverfassung

mit des Gesetzes betr. die Stellvertretung des Reichsfanzlers nicht fortgesetzt.

Staatssekretär des Reichsfanzlers Dr. Wolf:

Der Redner des Reichstags hat vorlesen unsere Themen in dem genannten Gegenstand dem Reichstag vorzulegen, das sie dem Reichstag durch die Reichsverfassung völkerrechtlich verbindliche Handlungen zu machen. Im Einklang mit dem Reichsgesetz vom 18. Oktober 1918 hat der Reichstag die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

ausführen müssen. (Zurück rufen.) Die Reichs, die hier nicht, soll doch wohl dem Reich folgen, das gegenseitige Verhältnis zwischen den Anhängern des Reichstags und den Anhängern der Reichsregierung einander näher zu bringen; ein Ziel, das nicht erreicht wird, wenn der Reichstag einer großen und an Einfluss reichen Partei gegenübersteht. (Murmeln links, sehr ruhig rechts.)

Es ist beabsichtigt worden, 1918 seien die Munitionsbekleidungen vermehrt worden. Diese Bekleidungen ist nicht. Der Reichstag ist folgender: im Herbst 1914 wurde das Gewehrgesetz als Ausnahme eingeführt. Diese Ausnahme wurde aufgehoben, als die Herstellung der Gewehr- und Munitionsbekleidungen auf der Höhe war. Das war 1916 der Fall. Die Munitionsbekleidungen sind in diesem Auftrage gegeben. Der Munitionsbekleidungen ist in diesem Auftrage gegeben.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Schritt nicht, das Verhalten deutscher Arbeiter von dieser Seite aus gegeneinander stehen müssen. (Murmeln links, sehr ruhig rechts.)

Die fröhlichen deutschen Arbeiter werden immer gut gemacht werden. Eine deutsche deutsche Stelle hat erfüllt, das deutsche Reich in Polen die Aufrechterhaltung der Reichsregierung. Das wird dort entschieden im Abende gestellt. Man sollte in den deutschen Reichsteilen demokratische Verfassungen bilden und diese mögen leben, wie sie fertig werden. Politischen Großmännern Dienste zu leisten, ist nicht die Aufgabe der deutschen Soldaten. (Murmeln links, sehr ruhig rechts.)

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

Der Reichstag hat die Beschlüsse im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen. Die Beschlüsse im Reichstag sind im Reichstag am 18. Oktober 1918 angenommen.

...durfte sie überhaupt nicht stattfinden, oder sie fiel nicht darunter, und dann erforderte es schon die einfache Höflichkeit, die einmal eingeladenen Vertreter nicht wieder noch zu schicken. Offenbar hat die Grippe nur als Vorwand dienen müssen, die Presse fernzuhalten, weil der Amtshauptmann Dinge zur Sprache bringen wollte, die nicht an die Öffentlichkeit gelangen sollten.

Protest gegen das Verbot der Theateraufführungen

Die Leiter der Dresdner Privattheater versammelten sich gestern Nachmittag, um die neue, diese Betriebe schwer bedrückende Maßnahme der Behörden zu besprechen. Sie beschließen einen schriftlichen Protest und wurden auch mündlich einen schriftlichen Protest wiesen sie auf die bestehenden Ermahnungsfälle und auf die Weiterziehung der Theater für ihre Angehörigen hin, durch die sie hart getroffen werden. Weiter wird in dem Schreiben, das auch an die verschiedenen Gewerkschaften und an das Ministerium gerichtet ist, unter Vorlegung anderer Gründe ein sofortige oder doch recht baldige Aufhebung der Verordnung gebeten.

Verteilung von Mehl an Stelle von Fleisch im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-N. An Stelle des in der Woche vom 21. bis 27. Oktober ausfallenden Fleisches werden gewährt: 1. 250 Gramm Mehl für Personen über 6 Jahre gegen Abgabe des Abfallschlittens II der Reichsheilfakt; 2. 125 Gramm Weizenmehl für Kinder unter 6 Jahren gegen Abgabe des Abfallschlittens II der Reichsheilfakt. Das Mehl darf nicht vor dem 28. Oktober 1918 abgegeben werden.

Die näheren Bestimmungen über die Mehlverteilung bleiben den Gemeindebehörden überlassen. Die Gemeindebehörden haben bis zum 4. November 1918 mit dem Reichsamt der Amtshauptmannschaft unter Vorlegung der Kartenabschnitte und der Fleischkarten der Militärverordnungen über die veranschlagten Mehlmengen abzugeben. Im übrigen gelten hinsichtlich der Bestimmungen der gleichzeitigen Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 1. Oktober 1918.

Schuljahr bis 2. November. Nach der Erklärung des Stadtschulrates über die fortwährende Zunahme der Schülerzahl ist angeordnet worden, daß der Unterricht in sämtlichen Dresdner Schulen noch bis Sonnabend den 2. November ausfallen darf.

Sozialdemokratischer Verein Dresden-Nordstadt. Heute Abend finden in allen Bezirken Gruppenversammlungen für die Mitglieder statt. Das Verbot bezieht sich nicht auf diese Versammlungen.

Verstärkte Vorkehrungen. In Dresden ist noch kein Zurückgehen der Grippe zu beobachten. Da aber auch keine Erleichterung der Zahl der Krankheitsfälle zu verzeichnen ist, besteht die Meinung, daß die Grippe vielleicht jetzt den Bedrohungscharakter hat und mit einem baldigen Ausbruch der Grippe gerechnet werden kann. — Gestohlen wurden zehn Räder (1250 Räder) im Bezirk von 12 000 R. Aufstehende Wirtshäuser nimmt die Kriminalpolizei entgegen. — Dieser Tage zog eine Anzahl Frauen aus Hohenstein, Eiden und Wöhlen nach den Meißner Rittergütern und plünderte die

Wälder, während der Besitzer und das Personal die verfallenden Häuser des Besitzers zu Grabe trugen. — Bis auf weiteres sind auch im Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-N. alle Kino-Veranstaltungen verboten worden.

Aus der Umgebung.

Stroh. Die für die nächste Vegetationszeit nötigen Lebensmittelfrachten werden Sonnabend den 26. Oktober 1918 in der hiesigen Turnhalle in folgender Weise ausgegeben: Rindfleisch 1-60 von 7-7 1/2 Uhr, 61-125 von 7 1/2-8 Uhr, 126-185 von 8-8 1/2 Uhr, 187-250 von 8 1/2-9 Uhr, 251-311 von 9-9 1/2 Uhr, 312-375 von 9 1/2-10 Uhr, 376-435 von 10-10 1/2 Uhr, 436-500 von 10 1/2-11 Uhr, 501-565 von 11-11 1/2 Uhr, 566-625 von 11 1/2-12 Uhr, 626 bis Ende von 12-12 1/2 Uhr. Die Auszahlung sämtlicher Frachten erfolgt nur an etwaiige Personen, die über die einschlägenden Verordnungen Kenntnis zu erlangen vermögen. Das Strohnehmen der Ratten ist an drei Personen ist nicht gestattet. Schwere Arbeiterleistungen erfordern besondere Ausweisung. Ebenso sind auf Befehl der Polizei über Höhe des Einkommens und des Alters der Kinder vorzugehen. Eine Verteilung außer der obengenannten Zeit findet nicht statt. Die während der vorgenannten Zeit nicht abgehobenen Ratten werden Mittwoch den 30. Oktober 1918, vormittags von 9-11 Uhr, im Zimmer Nr. 4 des Gemeindeamts abgegeben. — Gartenkolonie Steglitz. Sonnabend den 26. Oktober d. J. abends 8 Uhr, im Reiterlichen Gutshaus Besprechung mit den Vätern.

Gefährliche. Das Mehl für die Reichsheilfakt ist gegen Abschnitt II der Reichsheilfakt bis 28. Oktober in den Amtshauptmannschaften anzuweisen. Rundenlieferungen am 29. Oktober vorm.

Truden. Heute Freitag Fortsetzung des zentralen Starkeverkaufs ab Bahnhof Quindberg. Verteilung werden die Zähler der Karten mit den Anfangsbuchstaben K, O, P, Q und R. — Abschnitt L der Landesfaktorte wird mit 1/2 Pfund Butter für 61 Pf. geliefert. — Auf Abschnitt B der Karte kann in den zur Rundenlieferung angemeldeten Verteilungsstellen ein Ei für 5 Pf. bezogen werden. Wegen ungenügenden Einkommens können die Karteninhaber mit den Anfangsbuchstaben S, T und U nicht mit geliefert werden. Die Eier sind bis spätestens Morgen Sonnabend abgehoben. — Körper Sonnabend, nachm. von 3-6 Uhr, hat von den Teilnehmern der Turnhallen-Vegetationswoche die Vorzugsbeziehung der Mittagstisch auf die Zeit vom 28. Oktober bis 3. November d. J. das sind ein Mittag, zu erfolgen. Sonntag den 28. d. M., von vormittags 11 Uhr an, sind von den Volkshausmitgliedern auf die Zeit vom 28. Oktober bis 24. November d. J. abzugeben: 1. der Rundenlieferung der Reichsheilfakt über 3x50 Gramm — 150 Gramm sowie je zwei Abchnitte der Reichsheilfakt mit den Buchstaben J, K und L, und 2. der Abschnitt I der Rundenlieferung D.

Truden. Sonnabend abends 8 Uhr Gruppenversammlung im Sächsischen Volkshaus. Arbeiterleiter Köpfel hält einen Vortrag über Weltentende. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Parteiangelegenheiten.

Für die Neuordnung in Hamburg.

Die Landesorganisation der Sozialdemokratischen Partei Hamburgs erklärte in ihrer letzten Delegiertenversammlung: Die von Reich in Angriff genommene Umorganisation des Sozialismus darf sich nicht nur auf die Verlegung einiger Ministerposten mit Parlamentariern beschränken, sondern muß sofort auf allen Ge-

bietes in den gesetzgebenden Körperschaften und Verwaltungen im Reich, in den Landesparlamenten und Gemeinden durchgeführt werden. Für Hamburg fordert die Versammlung: Befreiung aller Wahlberechtigten; die sofortige Einführung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts zur Bürgererschaft und in den Landgemeinden für alle großbürgerlichen Staatsangehörigen beiderlei Geschlechts nach den Grundzügen des Verhältniswahlrechts; Wahl des Ernsts durch die Bürgererschaft; Aufhebung der lebenslangen Amtsdauer; demokratische Selbstverwaltung und Zulassung von Männern und Frauen aus allen Parteien und Kreisen der Bevölkerung in den Ernst sowie in die Verwaltung.

Gewerkschaftsbewegung.

Cesar Niebel.

Von 1903 bis 1913 erster Vorsitzender des Gemeindefacharbeiterverbandes und dann Leiter der Hamburger Ortsverwaltung dieser Organisation, ist am vorigen Sonntag in Dresden an einer Gehirnerkrankung im Alter von 41 Jahren gestorben. Er stand seit 1915 als Landsturmmann im Kriegsdienst. Bis die ersten Hunderte der hiesigen Staatsarbeiter zum Gemeindefacharbeiterverband beitraten, war auch Cesar Niebel unter ihnen, der sich bald bei den in- und ausländischen Vereinen seiner Kollegen erweist und an die ersten Stellen in der Organisation gestellt wurde. Auch in der hiesigen Bewegung betätigte er sich eifrig. In Wilmersdorf bei Berlin, wo er während der Zeit seiner Tätigkeit im Verbandvorstande wohnte, wurde er zum Vorsitzenden des Arbeitervereins und in das Stadterwerberkollegium gewählt. Die Leiche des im besten Mannesalter verstorbenen Genossen soll von Dresden nach Hamburg übergeführt und dort am kommenden Sonntag beigesetzt werden.

5. Klasse der 173. Reg. Eodg. Landeslotterie.

19. Ziehungstag am 24. Oktober 1918.

(Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 200 000 M., 10 000 M.) and winning numbers (e.g., 24195, 81073, 45887, 40605).

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sachs, Dresden. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Max Seifert, Dresden-Striesen. — Druck und Verlag: Roden & S. o. m. b. H., Dresden.

Turnerschaft Pielchen. Die für Sonntag den 27. Oktober im Gaihof Radly abgesetzte Frühgymnastik kann leider laut Verordnung nicht stattfinden.

Verein Volksgesundheit, Dresden-Neust. Der Bunte Abend fällt aus. Die ausgegebenen Karten behalten ihre Gültigkeit.

Kino Briesnitz. Vom Sonntag und Sonntag: Der Schloßherr von Ockersheim. Drama in 4 Akten. Hauptrolle: Wanda Treumann.

Täglich großes Doppelkonzert im Konzertpalast 'Zur Spinne'. Streichstraße 21.

Richter & Co. Spezialgeschäft für Emailwaren. DRESDEN-A. Fraunstr. 7. Fernspr. 17572.

China, das Reich der Mitte. Nach seinen Reizen und Studien geschäftigt von Dr. Joseph Baerker.

Praktischer Wegweiser u. empfehlenswerte Geschäfte. Dresden-Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr.

Automat. Wilsdrufferstr. 25. Kataloge Brücken 8 20 Pf.

Fruchtbar und Hotel Annenhol. Annenholstr. 23. Biergarten, Gasthaus, Güter.

Dresden-Löbten. Rudolf Eichler. Kolonialw., Droger., Farben, Cigarren, Sportwaren.

Dresdner Hofbrauhaus - Biere. Wohlschmeckend und bekömmlich!

Werkzeuge, Beschläge, Gerüste. Hecher's Sohn. Tr. Leipzigstr. 118.

Woll- und Wollewaren. Hecher's Sohn. Tr. Leipzigstr. 118.

Strümpfe. werden in jeder Stärke neu- und angestrichelt. Keine Nähte.

Strümpfe. Ausbesserung von Strümpfen 8 Paar zu 4 Paar u. s. w.

Strümpfe. Vertreter überall gesucht. (S. 222)

Elegante Velourhüte. in Größe unerschrocken sehr vorzügliche Preise.

Guthase. Dresden-A., König-Johann-Str. 21.

China, das Reich der Mitte. Nach seinen Reizen und Studien geschäftigt von Dr. Joseph Baerker.

Praktischer Wegweiser u. empfehlenswerte Geschäfte. Dresden-Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr.

Automat. Wilsdrufferstr. 25. Kataloge Brücken 8 20 Pf.

Fruchtbar und Hotel Annenhol. Annenholstr. 23. Biergarten, Gasthaus, Güter.

Dresden-Löbten. Rudolf Eichler. Kolonialw., Droger., Farben, Cigarren, Sportwaren.

Dresdner Hofbrauhaus - Biere. Wohlschmeckend und bekömmlich!

Werkzeuge, Beschläge, Gerüste. Hecher's Sohn. Tr. Leipzigstr. 118.

Woll- und Wollewaren. Hecher's Sohn. Tr. Leipzigstr. 118.

Mädchen und Frauen. die gut besenmündet, gesund, kräftig, mindestens 1,50 Meter groß und 18-30 Jahre alt sind, werden als

Schaffnerinnen. angenommen von der Städt. Straßenbahn, Dresden, Rathaus am Altmühl. II. Obergeschoss, Zimmer 28.

Klempner, Rohrflößer. Kupferf Schmiede, Hilfsarbeiter.

Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft. Uebigau, Aktiengesellschaft Dresden-N.

Einkauf, Tausch. Otto Friebe. Ziegelstraße 13.

Postkarten, Photographie. mit S. 712. Preis von 2.50 M. an, liefert Hoch. Techn. Patienten 12 Vorgehörungen.

Karl Marx. Wir empfehlen: G. Müller.

Gewerkschaften. Gebund. 3 M., brosch. 2 M. Volkshausbuchhandlung.

Praktischer Wegweiser u. empfehlenswerte Geschäfte. Dresden-Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr.

Automat. Wilsdrufferstr. 25. Kataloge Brücken 8 20 Pf.

Fruchtbar und Hotel Annenhol. Annenholstr. 23. Biergarten, Gasthaus, Güter.

Dresden-Löbten. Rudolf Eichler. Kolonialw., Droger., Farben, Cigarren, Sportwaren.

Dresdner Hofbrauhaus - Biere. Wohlschmeckend und bekömmlich!

Jede Dame. kaufe beim S. 210 weit und breit bekannten billigen

Mäntel-Überricht. nur noch Neustadt Heinrichstr. 14-16.

Freien Stunden. Am 1. Oktober begann ein neuer Jahrgang mit dem Roman Der Schneider von Elm von Max Eyth.

Praktischer Wegweiser u. empfehlenswerte Geschäfte. Dresden-Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr.

Automat. Wilsdrufferstr. 25. Kataloge Brücken 8 20 Pf.

Fruchtbar und Hotel Annenhol. Annenholstr. 23. Biergarten, Gasthaus, Güter.

Dresden-Löbten. Rudolf Eichler. Kolonialw., Droger., Farben, Cigarren, Sportwaren.

Dresdner Hofbrauhaus - Biere. Wohlschmeckend und bekömmlich!

Werkzeuge, Beschläge, Gerüste. Hecher's Sohn. Tr. Leipzigstr. 118.

Woll- und Wollewaren. Hecher's Sohn. Tr. Leipzigstr. 118.

Praktischer Wegweiser u. empfehlenswerte Geschäfte. Dresden-Beerdigungs-Anstalten Pietät u. Heimkehr.

Automat. Wilsdrufferstr. 25. Kataloge Brücken 8 20 Pf.

Fruchtbar und Hotel Annenhol. Annenholstr. 23. Biergarten, Gasthaus, Güter.

Dresden-Löbten. Rudolf Eichler. Kolonialw., Droger., Farben, Cigarren, Sportwaren.

Dresdner Hofbrauhaus - Biere. Wohlschmeckend und bekömmlich!

